

PFERDEWOCHE

Die unabhängige und aktuelle Wochenzeitung rund um das Pferd. Publikationsorgan für Vereine und Verbände.

Redaktion: Tel. 044 908 31 31, Fax 044 908 31 30 – Inserate: Tel. 044 908 45 46, Fax 044 908 45 40 – Abo: Tel. 044 908 45 45, Fax: 044 908 45 40 – www.pferdewoche.ch



Cathrine Dufour (DEN)
mit Atterupgaards Cassidy.



Dana van Lierop (NED)
mit Dj Tiesto.
Fotos: Caroline Schunk

Nachwuchs-EM Dressur begeisterte

Caroline Schunk

Der Enthusiasmus für den Dressursport war im NPZ Bern von allen Seiten deutlich zu spüren.

Die Equipen, welche aus Deutschland, Dänemark und Holland gesandt wurden, waren wie erwartet sehr stark. Ein Vergleich zwischen diesen Ländern

und der Schweiz kann nach wie vor nicht gezogen werden. Die Auswahl in diesen Nationen ist um ein Vielfaches höher. Allerdings haben die einheimischen

Junioren gepunktet und das nicht nur in den Herzen der Zuschauer. Das lässt für die Zukunft hoffen.

(Berichte Seiten 2 bis 5)

INHALT

Sport International	6
Turf	12
CSI-V Müntschemier	13
Veranstaltungen	14
OKV	26
Die PferdeWoche	27
Diverses	28
Marktplatz	30

GESCHICHTE

Im letzten Teil der Serie «Olympische Reiterspiele» werden die Jahre 1996 bis 2008 – mit Schweizer Erfolgen – beleuchtet.



Seite 10

WESTERN



Das Konzept des grössten Schweizer Westernturniers ist so einfach wie genial. Die Besten der Besten in der Arena und viel Drumherum.

Seite 20

PORTRÄT

Der britische Dressurreiter Carl Hester gilt als grosse Medaillenhoffnung an den Olympischen Spielen im eigenen Land.



Seite 36



EM Dressur Junge Reiter in Bern

Doppelsieg für Cathrine Dufour

Mit dieser starken dänischen Reiterin hat wohl niemand gerechnet. Die 20-jährige Cathrine Dufour mit ihrem Fuchswallach Atterupgaards Cassidy gewann alle Einzelwertungen mit grossem Abstand. Im Länderwettkampf siegte Deutschland.

Caroline Schunk

Auf den Schwingen des deutschen Bundesadlers ritten die Jungen Reiter aus Deutschland mit Wolke Sieben auf Wolke Sieben und gewannen den Teamwettbewerb. Die Entscheidung zwischen Dänemark und Deutschland blieb spannend bis zum Schluss. Cathrin Dufour (DEN) zeigte ein schwungvolles und exaktes Programm in hoher Versammlung auf dem erst achtjährigen Dänenwallach Atterupgaards Cassidy und wurde mit 76.290 Prozent von den fünf internationalen Richtern bewertet. Vor allem in den Schrittlektionen punktete Dufour. Mehrmals erhielt sie die Note Neun in diesen Lektionen. Mit diesem Ritt holte sich die Dänin den Sieg in der Team-Einzelwertung und brachte Dänemark in der Teamwertung vorerst auf den ersten Platz. Die Freude für die dänischen Reiter währte nicht lange. Die vierte Reiterin für Deutschland folgte. Sanneke Rothenberger (GER) schwebte auf Wolke Sieben, ihrer zwölfjährigen Stute, förmlich aufs Viereck. Die Wolkenstein-Tochter bestach durch ihre raumgreifenden und schwungvollen Gänge. Das Paar zeigte eine eindruckliche Trabarbeit zu Beginn des verlangten Prix St. Georg und ging damit auch kurzfristig vor der Dänin in Führung. In der Schritt- und Galopparbeit musste sie wenige Punkte einbüßen und ging mit der Schlusswertung von 75.026



Gold in Pflicht und Kür für Cathrine Dufour (DEN) mit Atterupgaards Cassidy.

Prozent vom Platz. Mit ihren Teamreiterinnen Florine Kienbaum, Louisa Lüttgen und Charlott-Maria Schürmann, welche alle über 70 Prozent erreichten, war diese Mannschaft aber kaum noch zu schlagen. Deutschland übernahm wieder die Führung. Die letzte Teamreiterin von Holland hätte ein Programm nahe der 80 Prozent-Grenze reiten müssen, um Deutschland oder Dänemark noch von ihren Plätzen verdrängen zu können. An dieses Wunschresultat kamen die Holländer aber nicht und mussten sich mit der Mannschafts-Bronzemedaille begnügen. Die Überlegenheit von Deutschland in der Dressurszene ist einmal mehr bewiesen, sie konnten als Streichresultat ein Programm mit über 70 Prozent aus der Wertung nehmen. Grossbritannien erreichte den vierten Platz mit drei guten Programmen. Die Schweiz konnte sich auf den zehnten Platz setzen. Nach dem Ausfall von Sophie Aiko Müller und Laser fehlte dem Team eine starke Schlussreiterin. Doch ganz nach dem Motto: Einer für alle und alle für einen, fassten sich die drei Reiterinnen

schnell wieder. Sabrina Ackermann, Anthea Hartmann und Andrina Suter zeigten drei solide Programme. Der Kadertrainer Michael Deters zeigte sich zufrieden mit den Leistungen: «Sie haben sich alle gesteigert im vergangenen Jahr und mit ein bisschen Glück und ohne Ausfall von Sophie Aiko wären wir vielleicht sogar an unser Ziel, den sechsten Platz zu erreichen, herangekommen! Da lagen ja nur sieben Punkte dazwischen.»

Dufours zweiter Streich

In umgekehrter Reihenfolge aus der Teamwertung

gingen die Reiter in der Einzelwertung an den Start. So dass in der letzten Gruppe, welche am Samstagabend an den Start ging, einige Kracher zu erwarten waren. Die jungen Damen aus Deutschland, Holland und Dänemark enttäuschten die vielen Zuschauer nicht. Schnell fiel erstmals die Note Neun und die Prozentergebnisse kletterten in Richtung 80. Die Deutschen und Dänen machten es am Ende unter sich aus. Wie schon zwei Tage zuvor in der Mannschaftswertung zeigte Cathrine Dufour mit Atterupgaards Cassidy ein wunder-

Pech für Sophie Aiko Müller

(cas) Das starke Schweizer Paar Sophie Aiko Müller und Laser III konnte leider nicht für die Jungen Reiter an den Start gehen. Ihr EM-Pferd Laser III verletzte sich leicht am Rücken, weil es in der Boxe ausgerutscht ist. Er bestand den VET-Check vom Dienstag nicht und verbrachte die EM mit Boxenruhe.

schönes Programm. Sie punktete mit den sauber durchgesprungenen und schnurgeraden Galoppwechseln, bei den Galoppirouetten fiel die Note Neun und die ganze Vorführung war einfach ohne Fehler. Mit 78.816 Prozent bewerteten die Richter das Gezeigte. Jetzt konnten nur noch Charlott-Maria Schürmann und Sanneke Rothenberger aus Deutschland der Dänin den Thron entreissen. Rothenberger ging als Nächste an den Start. Ihre Stute Wolke Sieben bestach wieder durch die hohe Versammlung und die eindrucksvolle Trabarbeit und schloss das erste Drittel des S32 bei 80 Prozent ab. Bei den Galopppassagen wirkte die Fuchsstute aber



Charlott-Maria Schürmann (GER) gewann mit Burlington zweimal Einzel-Silber.



Gold mit der Mannschaft und Bronze in der Pflicht: Sanneke Rothenberger (GER) im Sattel von Wolke Sieben.

Fotos: Caroline Schunk

ein kleines bisschen müde und die etwas flachen Galoppwechsel konnten auch die Richter nicht richtig überzeugen. Das alles ist natürlich Jammern auf hohem Niveau, denn mit einem Resultat von 76.868 Prozent kann man sich vorstellen, was für ein wunderschönes Programm die elegante Reiterin auf ihrer ebenso eleganten Fuchsstute ablieferte. Charlott-Maria Schürmann war die

Letzte am Start. Sie stellte ihren Dunkelfuchshengst Burlington von Breitling, aus einer Rohdiamant-Mutter, vor. Der Reiter mit dem Sonnenschein um die Wette und schlich sich sofort in die Herzen der Zuschauer, die dann auch eifrig mitfieberten. Vor der zweiten Galoppiroette verstand der Hengst die Hilfen seiner Reiterin wohl falsch, hielt kurz inne und blieb stehen, so als ob

er kurz überlegen müsse, was da von ihm verlangt wurde. Schürmann reagierte wie ein Profi und rettete sich einigermaßen glücklich aus der Situation, doch gab es keine Note über vier für diese Lektion. Noch ein kleiner Patzer bei den Wechseln, was dem Paar ein bedauerndes Grummeln der Zuschauer einbrachte und den Siegestrumpf kostete. Mit 77.026 Prozent erhielt dieses Paar die Sil-

bermedaille, hinter Cathrine Dufour aus Dänemark. Bronze ging an Sanneke Rothenberger mit Wolke Sieben. Für die Schweiz erreichte Sabrina Ackermann mit Flint Star den 29. Platz. Anthea Hartmann mit Rubinario erreichte Platz 35. Andrina Suter mit dem sonst so seriösen und gelassenen Popcorn, selbst er liess sich von der beeindruckenden Atmosphäre des Dressurvierecks im NPZ Bern etwas anstecken, erreichten den 43. Rang.

Dufour zum Dritten

Die Jungen Reiter boten äusserst sehenswerten Sport, das VIP-Zelt und die Tribünen waren eng besetzt und jeder freute sich auf den krönenden Abschluss dieser Dressur-Europameisterschaft der Jungen Reiter. Von jeder antretenden Nation durften maximal drei Reiter ihre Kür vorführen. Gespannt wartete man nach dem Ritt der Deutschen Florine Kienbaum mit Don Windsor, welche sich zu Instrumentalklänge der deutschen Band «Ich und Ich» über

das Viereck bewegte, ob das Resultat von 78.60 Prozent noch zu überbieten wäre. Das Paar zeigte eine schwungvolle und mit der Musik fein abgestimmte St. Georg Kür. Sanneke Rothenberger mit Wolke Sieben kam mit 76.35 Prozent nicht an das vorgelegte Resultat hin.

Nach ihr kam die Dänin und Goldmedaillengewinnerin im Einzel Pflicht an die Reihe und es stimmte nochmals einfach alles: Die Musik perfekt abgestimmt auf das Pferd und die einzelnen Lektionen, der Schwierigkeitsgrad hoch und punktgenaue Tempowechsel zeichneten die Vorführung aus. Dazu kam das Gänsehautgefühl, wenn man den beiden zusah. Das Resultat fiel dementsprechend mit 84.925 Prozent hoch aus und war für die letzte Reiterin Charlott-Maria Schürmann, trotz ihrer schönen Kür mit dem Hengst Burlington, nicht zu schlagen. Sie übernahm trotzdem freudestrahlend die zweite Silbermedaille aus den Händen des zufriedenen OK-Präsidenten Urs Schiendorfer.



Anthea Hartmann (I.) belegte mit Rubinario den 35.; Sabrina Ackermann im Sattel von Flint Star den 29. Schlussrang.

RESULTATE

EM Dressur Junge Reiter Bern 11.-15. Juli

Einzelwertung, Kür: 1. Cathrine Dufour (DEN), Atterupgaards Cassidy, 84.925%; 2. Charlott-Maria Schürmann (GER), Burlington, 79.600%; 3. Florine Kienbaum (GER), Don Windsor OLD, 78.600%; 4. Sanneke Rothenberger (GER), Wolke Sieben, 76.350%; 5.

Angela Krooswijk (NED), Flash, 75.000%; 6. Stephanie Kooijman (NED), Winston, 74.875%; 7. Nanna Skodborg Merrald (DEN), Millibar, 73.625%; 8. Michelle van Lanen (NED), Urchin B, 73.575%; 9. Elin Aspås (SWE), Donna Romma, 73.400%; 10. Lea-Elisabeth Pointinger (AUT), Gino 333, 69.700%. - **Einzelwertung, Pflicht:** 1. Cathrine Dufour (DEN), Atterupgaards Cassidy, 78.816%; 2. Charlott-Maria Schürmann (GER), Burlington, 77.026%; 3. Sanneke Rothenberger (GER),

Wolke Sieben, 76.868%; 4. Florine Kienbaum (GER), Don Windsor OLD, 75.500%; 5. Nanna Skodborg Merrald (DEN), Millibar, 74.342%; 6. Louisa Lüttgen (GER), Habitus, 73.842%; 7. Angela Krooswijk (NED), Flash, 73.579%; 8. Stephanie Kooijman (NED), Winston, 72.947%; 9. Michelle van Lanen (NED), Urchin B, 71.921%; 10. Daniëlle Houtvast (NED), Rambo, 71.816%; 29. Sabrina Ackermann (SUI), Flint Star, 64.711%; 35. Anthea Hartmann (SUI), Rubinario, 63.974%; 43. Andrina Suter

(SUI), Popcorn II, 62.763%. - **Mannschaften:** 1. Deutschland, 221.973; Florine Kienbaum, Don Windsor OLD, 72.842%; Louisa Lüttgen, Habitus, 70.868%; Charlott-Maria Schürmann, Burlington, 74.105%; Sanneke Rothenberger, Wolke Sieben, 75.026%; 2. Dänemark, 218.185; Andreas Kragejaer, Roza Soneca, 68.763%; Rikke Lindberg, Rigoletto, 60.368%; Nanna Skodborg Merrald, Millibar, 73.132%; Cathrine Dufour, Atterupgaards Cassidy, 76.290%; 3. Holland, 213.000; Michelle van La-

nen, Urchin B, 69.895%; Daniëlle Houtvast, Rambo, 70.500%; Stephanie Kooijman, Winston, 72.368%; Angela Krooswijk, Flash, 70.132%; 4. Grossbritannien, 201.421; 5. Österreich, 201.157; 6. Schweden, 200.185; 7. Belgien, 194.711; 8. Frankreich, 194.000; 9. Spanien, 193.738; 10. Schweiz, 193.053; Anthea Hartmann, Rubinario, 64.921%; Sabrina Ackermann, Flint Star, 65.000%; Andrina Suter, Popcorn II, 63.132; 11. Russland, 192.553; 12. Norwegen, 188.922.

EM Dressur Junioren in Bern

Dreifach-Gold für Holland

An einem Paar und einem Land kam in diesen fünf Tagen der Europameisterschaft Dressur Junioren keiner vorbei. Die erst 16-jährige Holländerin Dana van Lierop mit Dj Tiesto war nicht zu schlagen und brachte auch in der Teamwertung das wichtige Ergebnis zum Sieg für ihr Land.

Caroline Schunk

Die Entscheidung im Teamwettbewerb zwischen Holland und Deutschland fiel äusserst knapp aus. Nur drei Punkte lagen am Ende die deutschen hinter den holländischen Junioren zurück. Vivien Niemann ging als letzte Starterin für Deutschland in die Entscheidung. Mit Wirsol's Chipollini erreichte sie 74.216 Prozent im vorgeführten M28 und brachte mit diesem guten Resultat ihre Mannschaft in Führung. Dana van Lierop war die letzte Starterin für Holland. Sie zeigte ein schwungvolles und sauberes Programm und er-

Gold: Am Besten für alle

(cas) Nicht nur die Junioren und Jungen Reiter der EM Dressur haben sich die Goldmedaillen verdient. Eigentlich gehört diese auch den Mitwirkenden verliehen: Dem Verein Dressur Akademie Silvia Iklé mit der Präsidentin Rita Schiess Müller, dem OK-Präsidenten Urs Schiendorfer und dem Turnierpräsidenten Gotthilf Riexinger, dem Turniersekretariat, dem Speaker, den Richtern, den Technikern, den Zuschauern, all den vielen freiwilligen Helfern, dem wunderschönen Nationalen Pferdezentrum Bern, dem Küchenverantwortlichen, der Klofrau, den Trainern und Team-Verantwortlichen und zu guter Letzt natürlich den Pferden und deren Grooms, welche die langen Reisen auf sich nehmen mussten.



Gewann gleich drei Goldmedaillen: Dana van Lierop (NED) im Sattel von Dj Tiesto.



Die Schweizer Junioren mit (v.l.): Caroline-Marie Scheufele, Tamara-Lucia Roos, Bigna Ladina Lehmann und Christina König.

Fotos: Caroline Schunk

reichte 77.405 Prozent, was den Sieg für die Holländer bedeutete. Auf den dritten Platz kam Dänemark, sie hatten aber in der Gesamtwertung schon zwölf Punkte weniger vorzuweisen. Erstmals wurden die Schweizer Junioren an den Start geschickt. Sie blieben nervenstark und zeigten alle die erwarteten 64-Prozent-Programme. Die Equipenchefin Eva Senn war sehr erfreut über die Leistungen: «Im eigenen Land wollten wir unbedingt eine Schweizer Equipe melden. Bigna Ladine Lehmann, Christina König, Caroline-Marie Scheufele und Tamara-Lucia Roos entsprachen voll unseren Erwartungen!» Der Kadertrainer Michael Deters zog sein Fazit: «Sie nahmen das erste Mal an so einem grossen Event teil. Die Ausbildung der Junioren ist auf einem guten Weg und es ist viel Potenzial da, um weiterzuarbeiten.» Die Equipe schloss dann auch auf dem guten neunten Platz von dreizehn Equipen den Teamwettbewerb ab.

Gold für Lierop

Die nervenstarke Dana van Lierop, erst 16-jährig, liess sich auch im Einzelwettbewerb Pflicht nicht aus der Ruhe bringen. Sie stellte den zwölfjährigen Wallach Dj Tiesto, einen Rohdiamant-Sohn, bewusst im M29 vor. Sie ritt klar die Stärken von ihm heraus, schloss mit 77.184 Prozent ab und holte sich damit Gold in dieser Wertung. Die Deutschen Vivien Niemann mit Wirsol's Cipollini und Vivian Scheve mit Bellheim folgten mit 74.711 Prozent und 74.184 Prozent und holten sich Silber und Bronze. Die Junioren und ihre Pferde, welche für die Schweiz starteten, schienen an diesem Tag etwas unausgeglichener. Christina König mit



Bronze in der Kür und Silber in der Pflicht: Vivien Niemann (GER) mit Cipollini.

Mona Lisa und Caroline-Marie Scheufele erreichten aber nochmals die erwarteten 64 Prozent. Die Pferde von Lehmann und Roos schienen an diesem Tag etwas nervöser und unkonzentrierter, doch die beiden Junioren behielten die Nerven und stellten ihre Pferde gut vor. Sie blieben beide über 60 Pro-

zent und erfüllten damit die Erwartungen.

Kür Gold

Spektakulär ging Dana van Lierop ihre Kür an. Die Galoppwechsel und den Aussengalopp zeigte sie sauber mit einer Schlangenlinie über die Mittellinie. Die Musik war lektionengenau abgestimmt und

passte einfach bestens zu der Juniorin und ihrem soliden Dunkelbraunen. Die Richter waren sich einig und gaben der Holländerin in der Kür-Note alle Punkte über der 80. Sie war die Erste an diesem Turnier, welche somit auch die die magische Zahl von 80 Prozent knackte. Vivian Scheve zeigte mit dem erst



Beste Schweizerin im Einzel: Christina König mit Mona Lisa VII.



Urs Schiendorfer, Gotthilf Riexinger und Silvia Iklé (v.l.).

Positives Fazit

(cas) Vor 18 Jahren fanden die Dressur-Europameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter als letztes internationales Dressurereignis in der Schweiz statt. Die Dressur Akademie Silvia Iklé setzte viel Energie ein, um wiederum einen internationalen Titelkampf in die Schweiz zu holen. Der OK-Präsident Urs Schiendorfer zog ein positives Fazit: «Im Oktober 2010 fragte ich Gotthilf Riexinger, ob er es sich vorstellen könne, mit uns zusammen so einen Anlass auf die Beine zu stellen. Er sagte zu, ab dann gingen

die Vorbereitungen los. Das es in dem frisch zusammengestellten OK so gut lief, war ideal.» Die Stimmen aus den Lagern der Reiter waren durchwegs positiv. Die Böden, Stallungen und dass man diese EM zu Fuss bewältigen konnte – all dies wurde sehr geschätzt. Einzig die Helfersuche gestaltete sich etwas schwierig, was sich aber in den vergangenen zwei Wochen in eine gute Richtung wendete. Was natürlich auch positiv zu dem Anlass beitrug war das ideale Wetter, lediglich am Sonntagmorgen wurden drei oder vier Reiter nass.

siebenjährigen Wallach Bellheim eine fröhliche Kür. Zu den Klängen von «Ich und Ich» kamen die Übergänge und Tempowechsel jeweils auf den Punkt. Mit 78.35 Prozent schloss sie bei den Richtern ab. Vivien Niemann ritt eine rassige Kür zu den Klängen von Rihanna, sie liess sich gegen Ende wohl von der rassigen Takten anstecken und war einige Sekunden vor der Musik fertig, dabei gingen ihr wohl wichtige Punkte in der Kür-Note verloren. Die beiden deutschen Rei-

terinnen tauschten lediglich die Seite auf dem Podest.



Eva Senn, Equipenchefin der Schweizer Junioren.

RESULTATE

EM Dressur Junioren Bern 11.-15. Juli

Einzelwertung, Kür: 1. Dana van Lierop (NED), Dj Tiesto, 81.150%; 2. Vivian Scheve (GER), Bellheim, 78.350%; 3. Vivien Niemann (GER), Wirsol's Cipollini, 78.250%; 4. Antoinette ter Riele (NED), Ziggy, 77.200%; 5. Suzanne van de Ven (NED), Donna Gracia, 76.450%; 6. Anna Ziebrandtsen (DEN), Capriciella,

75.550%; 7. Chiara Prijs Vitale (ITA), Hot Chocolate 43, 73.675%; 8. Andreu Busutil (ESP), Don Luka, 72.475%; 9. Mille Larsen Warncke (DEN), Langkjaergaard's Donna Fetti, 72.400%; 10. Cecilie Lyndrup (DEN), Lambada, 70.475. - **Einzelwertung Pflicht:** 1. Dana van Lierop (NED), Dj Tiesto, 77.184%; 2. Vivien Niemann (GER), Wirsol's Cipollini, 74.711%; 3. Vivian Scheve (GER), Bellheim, 74.184%; 4. Antoinette ter Riele (NED), Ziggy, 73.553%; 5. Suzanne van de Ven (NED),

Donna Gracia, 73.211%; 6. Anna Ziebrandtsen (DEN), Capriciella, 72.263%; 7. Chiara Prijs Vitale (ITA), Hot Chocolate 43, 71.105%; 8. Maxi-Kira van Platen (GER), Flamenco Girl, 70.974%; 9. Bianca Nowag (GER), Dauerbrenner, 70.053%; 10. Mille Larsen Warncke (DEN), Langkjaergaard's Donna Fetti, 70.026%; 34. Christina König (SUI), Mona Lisa VII, 64.211%; 38. Caroline-Marie Scheufele (SUI), Remington Steel, 63.711%; 44. Bigna Ladina Lehmann (SUI), Ronaldino, 62.526%; 51. Tamara-Lucia Roos

(SUI), 60.711%. - **Mannschaften:** 1. Holland, 221.459; Jeanine Nieuwenhuis, Baldacci, 67.703%; Antoinette ter Riele, Ziggy, 72.081; Suzanne van de Ven, Donna Gracia, 71.973; Dana van Lierop, Dj Tiesto, 77.405; 2. Deutschland, 218.676; Maxi-Kira von Platen, Flamenco Girl, 70.216%, Vivian Scheve, Bellheim, 72.541, Bianca Nowag, Dauerbrenner, 71.919, Vivien Niemann, Wirsol's Cipollini, 74.216; 3. Dänemark, 206.946; Caroline B. Smidt, Donna Charian, 68.622; Cecilie Lyndrup, Lambada, 66.622%, Mille Larsen

Warncke, Donna Fetti, 69.243; Anna Ziebrandtsen, Capriciella, 69.081; 4. Belgien, 205.460; 5. Spanien, 203.324; 6. Grossbritannien, 202.622; 7. Schweden, 199.541; 8. Norwegen, 197.622; 9. Schweiz, 193.379; Bigna Ladina Lehmann, Ronaldino, 63.514%, Christina König, Mona Lisa VII, 64.432, Caroline-Marie Scheufele, Remington Steel, 64.460; Tamara-Lucia Roos, Hero, 64.487; 10. Weisrussland, 187.513; 11. Österreich, 187.243; 12. Tschechische Republik, 186.839; 13. Ungarn, 185.540.